„aufgeschlossen“

Gemeindebrief für den Pfarrbereich Jerichow

Foto: sst

Schlüsselthema: **Zeit**

April/ Mai 2017

Zeit für Einander

Zum Weltgebetstag 2017 waren alle auf den Phillipinen herzlich willkommen!
Vielen Dank an alle, die diesen wunderschönen Abend ermöglicht haben!

Fotos: sst

Geistlicher Impuls

Alles hat seine Zeit...

Meine Zeit in Jerichow währt jetzt schon ein Jahr. Unglaublich. Ein Jahr, das wie im Flug vergangen ist. Andere Dinge, die ein Jahr dauern, wie das Warten auf den nächsten Jahresurlaub, dauern scheinbar ewig! Zeit ist relativ.

Im Prediger Salomo heißt es:

Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde: geboren werden hat seine Zeit, sterben hat seine Zeit; pflanzen hat seine Zeit, ausreißen, was gepflanzt ist, hat seine Zeit; weinen hat seine Zeit, lachen hat seine Zeit; klagen hat seine Zeit, tanzen hat seine Zeit [...]. [Gott] hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende. [...] Ich merkte, dass alles, was Gott tut, das besteht für ewig; man kann nichts dazutun noch wegtun.

Gott hat uns Menschen die Ewigkeit ins Herz gelegt. Wir leben nie nur im Hier und Jetzt, sondern auch immer im Gestern und Morgen. Verbunden über die Zeit und Ort hinweg mit Mitmenschen, Mitchristen, verbunden auch mit Gott. Dieses Jahr ist wieder Kirchentag. Die aktuelle Losung ist eine der wichtigsten Erkenntnisse, die man als Mensch erleben kann: "Du siehst mich" – Du, Gott, siehst mich, deinen Menschen. Vor aller Zeit hat Gott uns erkannt und durch alle Zeiten hindurch sind wir begleitet von ihm. In guten und schweren Zeiten, dann wenn die Zeit verfliegt, oder zäh dahinrinnt, wenn wir sie nicht aufhalten oder zurückdrehen können. Beim Kirchentag werden Menschen Zeit, ein Teil ihres Lebens miteinander teilen. Viele werden sich engagieren und ihre Zeit Anderen schenken, damit an so vielen Orten Feste des Glaubens gefeiert werden können. Zeit zum Singen, Tanzen, Beten.

Fühlen Sie sich eingeladen, einen Teil Ihrer Zeit dieses Jahr mit vielen anderen Christen zu teilen: der Kirchentag in Magdeburg, Berlin, Wittenberg lädt Sie mit seinem reichen Programm vom 24. bis 28. Mai ein.

Genießen Sie die Zeit, Ihre Pfarrerin Friederike Bracht

Zeit

„Als Gott die Zeit erschuf, hat er von Eile nichts gesagt“, lautet ein afrikanisches Sprichwort. Uns läuft heute die Zeit rasend schnell davon. Ständig sind wir von Zeiten umgeben: Lehrzeit, Arbeitszeit, Freizeit, Urlaubszeit, Schlafenszeit, Wartezeit, Sprechzeit und Andere.
Sie setzen uns unter Druck. Zeit für uns bleibt oft nicht. Wir leiden unter chronischem Zeitmangel.

Gott bestimmt in der Schöpfungsgeschichte unser menschliches Zeitmaß. Der Tag und die Nacht sind die biblischen Erklärungen für das Geschehen bei der Erschaffung der Welt. In Mose 1.14 heißt es z.B.: “Es werden Lichter an der Feste des Himmels, die da scheiden Tag und Nacht…“Unsere Zeit misst die Uhr, der Chronometer (abgeleitet von Chronos, der Fresser) – während in anderen Kulturen die Zeit gewogen wurde - von Kairos, dem Gott des rechten Augenblicks. Laut griechischer Mythologie entthronte *Chronos* seinen Vater Uranos im Himmel. Um demselben Schicksal zu entgehen, verschlang Chronos alle seine Kinder. Nur Zeus wurde durch eine List gerettet und

Zeit

besiegte seinen Vater. Die Zeit frisst alle ihre Kinder, alles verliert sich im Dunkel der Zeit, außer Zeus, der Repräsentant der Macht.

Wer Macht über sich selbst gewinnt, der gewinnt auch Macht über die Zeit.

Der Schatz des Chronos liegt in den Erfahrungen. Wer seine Zeit nicht nützt und mit ihr lernt und reift, den beginnt Chronos zu verschlingen: wer nicht die Ursache einer Krankheit behebt, wird chronisch krank. Wer nicht die Ursache von Unzufriedenheit behebt, wird chronisch unzufrieden und wer sich nicht ständig erneuert und in alltäglicher Routine versinkt, wird chronisch müde.

GuM auf Reisen

Zeit

Kairos gilt als Gott des rechten Augenblicks, der günstigen Gelegenheit. Er wird mit kahlem Hinterkopf und einem Haarschopf an der Stirn dargestellt. An ihm kann man den günstigen Augenblick gut fassen, worauf die Redewendung *die Gelegenheit beim Schopf fassen* zurückgeht. Ist die Gelegenheit vorbei, ist sie am kahlen Hinterkopf nicht zu fassen.

Als Beispiel sei hier die Katze angeführt: sie könnte stundenlang einer Maus hinterher laufen, um schließlich erschöpft aufzugeben. Oder sie wartet in Ruhe und Aufmerksamkeit auf die Gelegenheit, wo sie mit einem Tatzenhieb ihr Ziel erreicht. Um die Gelegenheit beim Schopf zu packen, braucht es innere Ruhe und eine nötige Aufmerksamkeit.

Chronos und Kairos enthüllen uns die zwei Gesichter der Zeit, die Quantität und die Qualität, die machtvolle Vergangenheit mit ihren Erfahrungen und die flüchtige Gegenwart mit ihren Gelegenheiten. (Textpassagen aus Abenteuer Philosophie)

(Text sn / alle Fotos sst)

Kinder- und Jugendprogramm

Christenlehre Wust mittwochs	**Osterferien10.-17.04.17** 14.30-15.30 Uhr Klassen 2-3 15.30-16.30 Uhr Klassen 4-5 16.30-17.30 Uhr Klasse 6
Christenlehre Jerichow donnerstags	**Osterferien10.-17.04.17** 15.30-16.30 Uhr Klassen 1-3 16.30-17.30 Uhr Klassen 4-6
Konfirmanden 7. Klasse Gemeindehaus Jerichow mittwochs	17.00 bis 18.30 Uhr 05.04, 19.04, 03.05, 17.05 und 31.05.17
Konfirmanden 8. Klasse Gemeindehaus Jerichow Mittwochs	17.15 bis 18.30 Uhr 06.04, 20.04, 04.05, 18.05 und 01.06.17
Konfifahrt nach Kamern	30.03-02.04.2017, Grünes Haus
Junge Gemeinde freitags	21.04, 05.05 und 19.05.17 ab 18 Uhr
Kinderfreizeitvorbereitungstreffen	27.05-28.05.17

April und Mai 2017

Gottesdienste *(wenn möglich bis Ostern in Winterkirchen)*

Sonntag, 09. April 2017

Palmarum

10:15 Z-GD Fischbeck mit Taufe
14:30 Sydow

Karfreitag, 14. April 2017

Karfreitag

10:15 Z-GD Kabelitz

Karsamstag, 15. April 2017

Karsamstag

21:00 Osternacht im Kloster Jerichow
Beginn am Osterfreuer

Ostersonntag, 16. April 2017

Ostersonntag

10:15 Familiengottesdienst Jerichow
14:30 Familiengottesdienst Wust

Sonntag, 23. April 2017

Quasimodogeniti

10:15 Z-GD Wust
Vorstellungsgottesdienst des Konfirmandenjahrganges 2017

Sonntag, 30. April 2017

Miserikordias Domini

9:00 Kabelitz
10:15 Jerichow
14:30 Kleinwulkow

Sonntag, 07. Mai 2017

Jubilate

9:00 Scharteucke
10:15 Jerichow
14:30 Großwulkow

Sonntag, 14. Mai 2017

Kantate

10:15 Goldene Konfirmation Kabelitz

Sonntag, 21. Mai 2017

Rogate

10:15 Z-GD Seedorf
14:30 Wust

Sonntag, 28. Mai 2017

Exaudi

10:00 (!!!) Live-Fernsehübertragung des Schlussgottesdienstes des Kirchentages aus Wittenberg im Gemeindehaus Jerichow

Pfarrerin Friederike Bracht: T: 039343-256, Fax: 03
Vors. GKR Jerichow, Horst Mitter
Gemeindepädagogin Annett Komorowski, Wust, T: 039323-610

Sonderveranstaltungen

Gong-Klang-Meditation
Am 11.04 und 09.05.17, jeweils um 17:30 Uhr läd Frau Dr. Claudia Glöckner zur Gong-Klang-Meditation im Gemeinde-haus in Jerichow ein. Der Eintritt ist frei, eine Spende für die Gemeinde Jerichow und den Verein „Chance - Bildung für Nepal e.V.“ sind willkommen. Wer sich hinlegen möchte, bringt bitte eine Matte, Decke und ein Kissen mit. Es gibt keine Voranmeldung - wir hoffen, alle finden Platz.

Jubelkonfirmationen
In diesem Jahr feiern wir zwei Jubelkonfirmationen: eine goldene Konfirmation in Kabelitz im Mai und eine diamantene Konfirmation im Juni in Jerichow. Sollten auch Sie in den nächsten Jahren eine Jubelkonfirmation feiern wollen, melden Sie sich bitte rechtzeitig im Pfarramt.

Kirchentag 24.-28.05.2017
Der Deutsche Evangelische Kirchentag wird vom 24. bis 28. Mai 2017 in Berlin und Wittenberg zu Gast sein. Er steht unter der Losung „Du siehst mich“ (1. Mose 16,13). Diese Losung vereint in sich das Wissen, dass Gott uns ansieht, und die Aufforderung, im Umgang mit Anderen genau hinzusehen. Ansehen bedeutet Ankerkennen und Wertschätzen. Wegsehen ist Missachtung und Ignoranz. Aber es gibt dieses Jahr nicht nur "einen" Kirchentag. Sechs Kirchentage in acht Städten liegen als kulturelle, spirituelle und touristische Stationen auf dem Weg zum gemeinsamen Festgottesdienst am 28. Mai 2017 in Wittenberg: Leipzig, Magdeburg, Erfurt, Jena/ Weimar, Dessau-Roßlau und Halle/Eisleben. Herzliche Einladung!

Engagement
Sollten Sie Lust und Zeit haben, sich neuen Aufgaben und Hausforderungen zu stellen, setzten Sie sich bitte mit dem Pfarramt in Verbindung. Ihr ehrenamtliches Engagement, Ihre Ideen und Wünsche freut und interessieren uns sehr und wir suchen immer nach Menschen, die neue Angbote schaffen wollen oder sich in Chören, Gruppen, der Marionettenbühne oder den Kirchenführerkreisen einbringen möchten.

Regelmäßig aufgeschlossen

Tägliche Andachten
montags bis freitags 8:00 bis 8:20 Uhr in der Klosterkirche Jerichow

Geschichtskreis
Treff jeden ersten Donnerstag im Monat um 19:30 Uhr in der Kirche Briest. Kontakt: Mathias Kage, 0178/2961439

Stadtkirchenkreis Jerichow
20.04 und 11.05.17, um 17:00 Uhr im Gemeindehaus Jerichow

Seniorenkreise
Wulkow-Wust 11.04 und 09.05.17, 14:30 Uhr in der Kirche Briest
Jerichow 05.04 und 10.05.17, 14:30 Uhr im Gemeindehaus Jerichow

Kirchenchorprobe
montags um 19:30 Uhr im Gemeindehaus Jerichow
Kontakt: Kantor Christoph Lehmann, 039322/2916

Gospel-Chor
06.04, 20.04, 04.05 und 18.05.17 um 19:30 Uhr im Gemeindehaus Jerichow. Interressierte sind immer willkommen.

Gottesdienstausschuß
Jerichow 10.04 und 15.05.17, 18:30 Uhr, Gemeindehaus Jerichow

Gemeindekirchenrat
Jerichow nach Absprache
Wulkow-Wust nach Absprache

Bitte beachten Sie die Aushänge am Gemeindehaus und Pfarramt.

Lebenspunkte

Wir gratulieren zum Geburtstag...

im April 2017

03.04	Giesela Schröder	92. Jahre
08.04	Willi Lucke	96. Jahre
12.04	Arno Kunkel	80. Jahre
16.04	Klaus-Jürgen Mund	60. Jahre
17.04	Heinrich Hoffmeyer	85. Jahre
22.04	Irene Sievert	94. Jahre

im Mai 2017

04.05	Gerda Teickner	93. Jahre
11.05	Gisela Heinemann	75. Jahre
16.05	Christa Weiß	65. Jahre
22.05	Herbert Wernicke	80. Jahre
23.05	Ewe Bleiß	70. Jahre
27.05	Martha Zielke	96. Jahre

Aus Platzgründen können wir hier nur Geburtstagskinder aufnehmen, die älter als 60 sind, einen „Runden“ oder „Halbrunden“ feiern, oder über 90 Jahr alt werden. Es gibt natürlich viel mehr Geburtstagskinder. Auch für Sie: ***Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen für Ihr neues Lebensjahr!***

Pfarrerin Friederike Bracht richtet Ihnen allen von Herzen Glückwünsche aus. Bitte haben Sie Verständnis, wenn ihr es nicht immer möglich ist, Sie an Ihrem Ehrentag auch persönlich zu besuchen.

Verstorben und christlich bestattet wurden in Wust
am 24.02.2017 Klaus Gottschalk (*01.05.1953 - +15.02.2017) und
am 11.03.2017 Ernst Herrmann Kielmann (*09.07.1933 - +01.03.2017).

Konfirmiert werden am 04. Juni 2017 in der Klosterkirche zu Jerichow Martina Bühler, Willi Reumann, Luca Stobbe, Karl Rückert und Til Olschewski aus unseren Gemeinden.

Zeit

Das Thema Zeit ist für uns alle wichtig und kostbar. Auch im Gemeindekirchenrat. Themen werden besprochen, Diskussionen geführt und Beschlüsse gefasst. Dies alles nimmt oft nicht nur 1,5 Stunden im Monat in Anspruch. Zeit, in der man sich für seine Gemeinde einsetzt.
Wir haben uns gefragt, wofür nehmen sich die Gemeindekirchenräte viel Zeit und was würden sie manchmal viel lieber tun? Lesen Sie im Folgenden die Antworten. Vielleicht finden Sie sich in der ein oder anderen Antworten ja wieder.

Wofür nehmen Sie sich viel Zeit?
„Haus, Hof, Hobbys, Garten, Küsterdienste“ / „Für den Beruf.“ / „Führung und Unterhaltung des Grundstücks“ / „Familie, Umfeld, Freizeit, gesellschaftliches Leben und Friedhof und Kirche“ / „Wenn meine Kinder mich besuchen (leider eher selten L)“ / „Ehrenamt: Deutsch- und Englischunterricht für geflüchtete Kinder, Hausaufgabennachhilfe“ / „Ausgiebiges Frühstück am Samstag und Sonntag, Spieleabend mit der Familie oder mal einen schönen Film schauen.“ / „Treffen mit Freunden und Bekannten.“ / „Haus und Hof“ / „Für meine Kinder, meine Familie, die Arbeit, dem Ehrenamt …, leider viel zu viel, aber nichts wirklich in Ruhe...“

Wofür würden Sie sich gern viel mehr Zeit nehmen?
„Orgel spielen üben“ / „Für die Dinge, die mir Spass und mich glücklich machen.“ / „Ehrenamtliche Arbeiten im Ort“ / „Urlaub, Hof, Haus und Garten“ / „Einfach mehr Zeit nur für mich J!“ / „Lesen und Reisen“ / „Lesen, Freunde besuchen, Zeit für mich!“ / „Für meine Hobbys.“ / „Ich habe Zeit!“ / „Einfach viele Dinge mal in Ruhe und mit Zeit machen zu können; Verwandschaftsbesuche“

(Text cb)

Renate Meier … mit ihrer Zeit?

Davon hat sie seit dem März nämlich reichlich. Renate Meier ist frischgebackene Rentnerin. „Jetzt habe ich mehr Zeit für Freunde, Unternehmungen und Hobbys“, freut sie sich. In den vergangenen Jahren war dafür kaum Zeit, denn als Krankenschwester im Dreischicht-System blieben regelmäßige Unternehmungen oft auf der Strecke. „Aber Zeit für Urlaub haben wir uns immer genommen, auch als die Kinder klein waren.“ Für sie begann das Berufsleben relativ spät, da die 3 Jungen zunächst zu Hause betreut wurden. Da war sie nicht nur für die Kinder da, sondern hat auf dem Hof und im Stall tatkräftig mit angepackt: „Tiere füttern lag mir mehr, als die Arbeit im Gemüsegarten.“ Nachdem die Jungs aus dem Gröbsten raus waren, legte sie ihre Fahrprüfung ab und bewarb sich als Krankenschwester im AWO-Krankenhaus in Jerichow. Hier verbrachte sie viel Zeit mit Patienten und Kollegen/Innen. Letztere dankten ihr für eine über 20jährige kollegiale Zusammenarbeit, indem sie sie in einem kleinen Wagen über das Krankenhausgelände zogen, so dass sie noch einmal „hausnah“ von allem und allen Abschied nehmen konnte. In die Zeit ihrer Berufstätigkeit fiel auch die jahrelange Pflege ihrer Mutter, die sie bei sich in Melkow betreute.

Aber nun blickt sie nach vorn, denn vor ihr liegt der erste längere Urlaub ihres Lebens. „Wir wollen 3 Monate in unserem Haus in Norwegen verbringen - ich bin gespannt, wie es wird.“ Das Haus von Burkhard und Renate liegt in einem Ort, der 3 km lang ist, aber nur 35 Einwohner hat. Vom Wohnzimmer blicken die Meiers direkt auf den Fjord, wo auch ihr Boot vor Anker liegt, mit dem sie schon so manchen Fisch an Land gezogen haben. Mit diesem Haus haben sie sich ihren Traum erfüllt und sie freuen sich nun auf die kommende Zeit.

(Text und Bild sst)

... bei den Konfirmanden ...

Denkt man in unserer modernen Gesellschaft über das Thema Zeit nach, wird einem recht schnell unser allgegenwärtiger Zeitdruck bewusst – so auch Johanna aus dem 7er Jahrgang oder Willi aus dem 8er Jahrgang der Konfirmanden. Viele Menschen verplanen ihren Tag so, dass sie nur noch Verpflichtungen nachgehen müssen und sich schnell gestresst fühlen.

Aber - Alles hat seine Zeit!

Es ist wichtig, sich auch schon wenn man jung ist mit dem Thema Zeit zu befassen, um ein entspanntes und möglichst stressfreies Leben realisieren zu können. Um festzustellen, wie unterschiedlich Zeit sein bzw. empfunden werden kann, haben die Konfirmanden des Kirchspiels Jerichow-Wust ein kleines Experiment durchgeführt. Alles was man dafür benötigt ist eine Stoppuhr:

Zunächst wurden die Gruppen dazu aufgefordert ihre Augen zu schließen. Anschließend wurde die Stoppuhr betätigt. Nach jeweils 10, 30 und 60 Sekunden, so die Aufgabe, sollten die Schüler eine Hand heben. Manche Konfirmanden hatten ein ziemlich genaues Zeitgefühl. Andere hoben erst 10 Sekunden, nachdem die Zeit schon erreicht war, die Hand.

Das Experiment zeigt, dass Zeit relativ ist und jeder Mensch ein anderes Zeitgefühl besitzt. Hanna, Luisa und Martina formulierten es so: „Zeit ist manchmal lang und manchmal kurz!“ Daraus schließt sich die Fragestellung an: Wie teile ich mir meinen Tag am besten ein?

Alles hat seine Zeit!

Dabei spielt der Aspekt, wofür die meiste Zeit 'drauf geht, eine entscheidende Rolle. Theo, Kevin und Hendrik aus dem 7er Jahrgang sind der Meinung, Schlafen nehme wohl die meiste Zeit ein. Til, Luca und Willi aus dem 8er Jahrgang denken dagegen, Schule nimmt sicher die meiste Zeit in Anspruch. Karl entschied sich für's Zocken.

Der Konfirmationsjah
nicht alle mit auf
Bestaunen Sie da
Konfirmanden gerne
Kloster Jerichow!

... Alles hat seine Zeit ...

hrgang 2018. (leider sind dem Foto) (Foto: fb) - gegen die diesjährigen live am 4. Juni 2017 im

Viel Zeit gehe natürlich auch für Freunde, Schule, Familie und Hobbies 'drauf, finden Willi, Martina, Hanna, Muriel und Luisa. Svenja aus dem 7er Jahrgang – sehr überlegt - entschied sich für das Atmen, denn schließlich atmen wir unterbewusst ja 24 Stunden am Tag.

Nach dem Experiment ist Zeit also relativ. Sie kann schnell vergehen, wenn man zum Beispiel Fußball spielt, wie Til oder Hanna es gerne tun, oder wenn man bei der Feuerwehr mitmacht, ergänzen Willi und Muriel. Zeit vergeht am schnellsten, wenn es Spaß macht! – da sind sich wohl alle einig…

Manchmal scheint es aber auch, als würde die Zeit stehen bleiben: In der Schule ist das häufig so, finden nicht nur Svenja und Luca. Zumindest im Deutschunterricht, räumt Theo ein. Nein, eher in Mathe, erwidert Hanna. Darüber, dass die Zeit im Schulunterricht am langsamsten vergehe, sind sich aber wohl alle Konfirmanden einig.

Auf die Frage, wofür sie gerne mehr Zeit hätten, wussten alle schnell eine Antwort: Theo und Luisa wünschen sich mehr Zeit für Urlaub. Für Freizeit hätten Til, Luca, Svenja, Kevin und Hendrik gern etwas mehr Zeit. Außerdem sollte jeder mehr Zeit für Freunde und Familie haben, sind sich Johanna, Muriel Hanna, Luca und Willi einig.

Nicht nur die künftigen Konfirmanden sollten sich über ihre Zeit Gedanken machen, auch Sie, liebe Leser, sollten die prägnante Relevanz der Zeit nicht aus den Augen verlieren! Wenn Sie sich gestresst fühlen, halten Sie einen Moment inne, atmen tief durch und denken daran - Alles hat seine Zeit!

(nl)

Konfirmandenjahrgang 2017

Der Vorstellungsgottesdienst des Konfirmandenjahrganges 2017 findet am 23. April 2017, um 10:15 Uhr in Wust zum Thema "Vater Unser" statt.

Die Konfirmation von

Martina Bühler
Willi Reumann
Luca Stobbe
Karl Rückert
und
Til Olschewski

findet am 04. Juni 2017 in der Klosterkriche in Jerichow statt.
Wir wünschen allen Konfirmandinnen und Konfirmanden alles Gute und Gottes Segen für ihren Lebensweg.

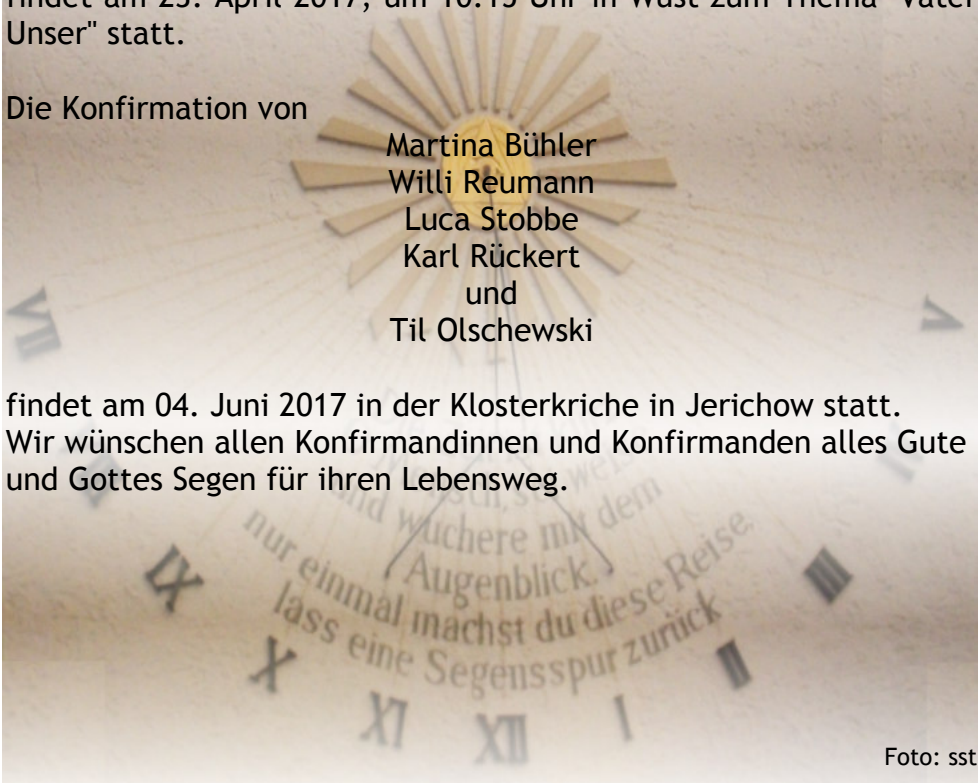

Foto: sst

Impressum

Herausgeber: Evangelisches Pfarramt Jerichow
Lindenstraße 14, 39319 Jerichow
Tel. 039343/256
bracht@kirchenkreis-stendal.de
www.pfarrbereich-jerichow.de
Öffnungszeiten: dienstags und freitags, 9-13 Uhr

Gemeindebriefteam:
Friederike Bracht (fb),Claudia Braunschweig (cb), Jörg Linstedt, Niklas Lucke (nl), Susanne Northe (sn), Sabine Stimming (sst), Josefine Telemann (jt)

Spendenkonto: "Pfarrbereich Jerichow"
IBAN: DE75 3506 0190 1558 2460 37